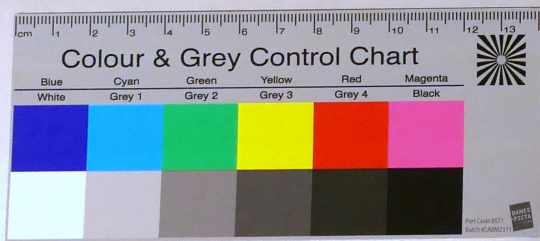


...vorn Eundt d' ... mit dem berecht ...
...und wir das hant ...
...kommen für und ...
...und wir das hant ...
...kommen für und ...



Revers des Stiftsbriefs des Friedrich Traindt durch das Kloster Garsten (1469)

Stadtarchiv Steyr, Signatur: AT 40201-AR-1-IX-3-3-1 (Alte Signatur: Kasten XI, Lade 32, Nr. 1)

Ich Berichtold von Gotts gnaden Abbt vnser Lieben Frawn Gotshaws zu Gärsten, Vnd wir das ganntz Conuennt daselbs Bekennen für vns vnd vnser nachkömen vnd tünn Kunndt Offenleich mit dem briefe Allen den er fürchumbt, Das der Erbar vnd weise Friedrich Truent Burger zu Steyr vnd Sigmund Truent sein Sun Aus der ermanung des allmächtigen gots vnd mit gueter gewissen begirleich vnd wolbedächtleichen furgenomen vnd angesehen haben die eitelchait dieser gegenburtigen welt vnd das nichts bleibleich darInnen ist vnd das ein vgleicher mensch In dem ewigen leben lon emphächt, nach dem vnd er hie in dem zeitleichen wesen mit gueten wericen verdiennt vnd erworben hat dadurch so haben sew got dem Allmächtigen der Jungkchfrawn Marie vnd allem hymlischen her zu lob vnd eren, Auch In vnd allen irn voruordern vnd allen gelaubigen sellen zu hail hilff vnd trost Recht vnd Redleichen gestifft geordent vnd geben In Kraft irs schreibens, vnser lieben Frawn Gotshaws vnser Chlosters Ze Gärsten vnd zu der pharrkirchen zu Steyr, die dann zu allen zeitten von vnsern voruordern Auch von vns vnd vnsern nachkömen Aus vnserm Conuennt mit selsorigen besetzt wirt, Die dann mit allen geistleichen eren würden vnd nutzen Zu vnserm Gotshaws In Corporirt vnd von aller herkömen ist, Ire Stugkch vnd gueter vnd sind freys aigen, mit allen irn diennsten zynnssen vnd nutzen so dauon geuallen Durch Gotz diennst In der obgemeltn pharrkirchen zu Steir zuuolbringen Als hernach berürt wirdt Vnd sind das die gueter mit Irn(en) zuegehörungen, von erst die hueben zu obern pirharn vnd ain selden dabeÿ, baide stugkch In kranstorffer pharr ge= legen Item ain guet auf der öd in Haglemsperger pharr gelegen mit Irn(en) diensten vnd zuegehörungen Als der benantn Truentn Stiftbriefe von In vns gegeben Ausweÿst Auch zu dem allen Ainn lus Agkcher gelegen zu Särnung zu nagst Annder des Gruentaler pewnt die dann yzt ein wisen ist, Also haben sew solhe benante stugkch mit Irn gwllten vnd zuegehörungen eren wurden vnd Rechten dem obgenanten vnsern Gotshaws vnd sand Kolmans vnd sand Giligen pharrkirchen zu Steyr Bestifft vnd geben In der mainung Das wir vns vernlligen wis= senleichen In Kraft des briefs damit nun vnser verweser den wir dann ye, vnd vnser nachkomen als obrister pharrer dahin setzen Als an vnser stat Zu regieren Die benanntn gueter yir vnd hinfur albeg vnd ewigleichen vnuerkumert vnd vnuertaündleiche bey der benantn pharrkirchen sullen vnd mugen Innhaben nutzen vnd niessen, Die zuherrschen zu stifften vnd zu ent= stifften nach allen zeitleichen vnd pilleichen dingen vnd notdürfften doch mit solcher vnser versprechung das wir vnser nachkomen noch vnser verweser zu Steyr die lewr vnd holden auf den guetern sitzund, mit dhamerlay vnpilleicher vordrung Stewr noch Robath, mit nichte beswären sullen noch wellen Anders dann den gewöndleichen diennst nach Innehalt irs stiftbriefs von In vordern vnd nemen vnd alles das sich rechtleichen dauon gepürdt angeuar, Doch ausgenommen sein verworichten dannicht mitfräfleicher tat vnd vnzucht oder vnpilleicher gehorsam vnd widersässichait, Oder das ein gemaine lanndstewr von des lannds notdurft wegen Aufköme, darInn yeder man angerurt würde, darInnen wellen wir sew dannoch gütleichen be= denngkchen irewleichen angenär, yedoch voran von vns vnd vnsern nachkomen die obgemelltn gueter von hanndten zu nehmen nach herlathart vnd gewonhart vnser Gotshawss vns vnzogen angeuar vnd In solchem vorgeschriben vorm, So haben sew vns die vorgeantn gueter mit Irn(en) zuegehörungen aufgeben mit Redleicher bestättung vnd Ingeantburt Aus Ir aller Irer eriben In vnser vnser nachkomen vnd in vnser verwesers den wir ye zu zeitten an vnser stat zu pharrer setzen vnd sannd Kolmans vnd sand Giligen pharrkirchen zu Steyr nutz vnd gewer die dann mit allen geistleichen rechten vnd mit allen eren würden vnd nutzen zu vnserm Chloster in Corpörit als oben gemelt ist, Also das vnser verweser In der benantn pharrkirchen Albeg vnd ewigleichen In einer ÿgleichen wochen, Sunderleich am Sonntag früe singen sol lassen vnd wir beuelhen wellen ein lobleich Ambt de sancta trinitate vnd nach gesungem patrem So sich der Briester vmbkert, das gegenbürtig beisteund volkch mitsamt Imb zu vben, Sunderlich für den obgemelltn Fridreich Trünntn, auch Zu Zeitten für Sigmunden den Truentn als nach seinem abgang, vnd für Chuenradtn den püchkircher vnd fur all die aws paiden geslächten verschaiden sind, vnd für all gelaubig selnt

ainem aue maria Zu pitten, Sunnder dann zu der nacht, Nach volbrachter vesper Ein responns zu singen Summe trinitate mit einer Collocten vnd versickel, doch das von vnnserm verweser gefallen sol Järleichen dem Schülmaiser zehen Schilling pheningh, den gesellen sechtzig pheningn, vnd dem mesnër auch sechtzig pheningn, wër aber das solh vorge= mellet Ambt vnd responns von hochzeitleicher tåg wegen ye an einem Suntag frue nicht gehalten möchte werden So sol das alles des nachten tags darnach mit gueter gewissen gehalten vnd volbracht In vorm als vorgesetzt ist An alles verziehen Beschach(er) dann däs der obgemelt vnnser verweser, das vorgemelt Ambt vnd responns Alß wöchenleichen ain Suntag frue Inn der obgemellten pharrkirchen Zu Steyr Als in vorm wie vor stet, anbehaft not vnderwogen liess In welcher weÿse das geschäch, vnd wir von den Erber(e)n vnd wey= sen Richter und Rate zu Steyr zu red darumb gesazt, oder ob sew mit andern geschäftten beladen wern vnd sainnig würden, dann haben die benanntn Truennttn Ir eriben vnd frevnntschaft vns vnnser nachkömen zu ird ze setzen, Alsdann sein wir willig vnnserm verweser zu gepieten Sölh versammpt Ambt vnd responns Inn der obgemelltn pharr= kirchen zu Steyr vnder erstatten mit gueter gewissen treinleuthen vnd angeuär würde aber sollichem nicht nachganngen, So haben die obgenanntn Richter vnd Rate oder die benanntn Truenntten Ir eriben vnd freivnntschaft, Recht vnd macht Die obgenannten gueter mit Irn Zuegehörung Zu irn hanndten Zu vnderwinden Innehaben nutzen vnd nyessen vnd die gullt dauon geuallund In Ir Spital Zu Steyr oder zu andern gueten sachen durch Gotz willen aufgeben vnnzt solanng das der obgemelt vnnser verweser sölh versawmpt Ambt vnd Responns In vorm wie vor stet, gänntzleich mit gueter gewissen erstatten vnd so soleichs bestehen ist Dann so schullen die obgemelltn Richter vnd Rate oder die benanntn Truenntten Ir eriben vnd freivnntschaft, vns der obgemelltn gueter mit allen irn zuegehörungen wider abtretten vnd gemeltigmachen als vor An all auszweg vnd widerred angeuär vnd als oft das vorgemelt Ambt vnd Responns verzögen wurde, Als oft mugen Richter vnd Räte oder die benannten Truenntten Ir eriben vnd freivnndschaft In der obgemellten güter vnderwinden vnd zu hanndlen In maÿnung vnd vorm wie oben begriffen ist Als dann das alles, auch ir stiftbrief vns gegeben thärlich aufweÿst vnd geben des zu vrchunndt für vns vnd vnnser nachkömen, den obgenannten Friedreich Truenntten Auch Symunden Truenntten Irn eriben vnd freivnntschaft Irn gestiftten Gotzdiennst wie oben begriffen ist warleichen zuuolbringen diz gegenbürtig Reuersal Besigellt mit vnnser obgenannten Abbt Berichtolds vnd vnnser des Conuennts baider anhangunden Inn Sigelln Geben zu Gärsten an sannd Cholmans abent Nach Christi Jhesu vnnser lieben Herren gepürde vierzehenhundert vnd Inn dem Newvndsechtzigisten Jare